

Liebe Eltern,

es hat sich gezeigt, dass ein positives Lernklima und ein friedliches Miteinander in der Gruppe die Freude am Lernen und damit auch den Lernerfolg der Kinder steigern können. Es ist wichtig, die Lernanfänger bereits beim Schulstart gezielt dabei zu unterstützen, wie man schwierige Situationen mit anderen Menschen meistert und sich kooperativ verhält. Unterstützt man dabei schon junge Kinder von Beginn an, kann man ungünstige Entwicklungen (z. B. Regelverletzungen, aggressives Verhalten) vorbeugen.

Ein Programm zur Förderung von Sozialverhalten stellt das Verhaltenstraining für Schulanfänger dar. Das Trainingsprogramm ist speziell für Kinder gestaltet, die am Beginn ihrer Schullaufbahn stehen und noch nicht lesen und schreiben können. Während des Trainings beschäftigen sich die Kinder mit dem Erkennen und Benennen von Gefühlen, dem Einfühlen in andere sowie dem Einüben positiven Verhaltens in schwierigen Situationen.

Das Training ist fantasievoll gestaltet, sodass die Kinder mit Spaß und Freude lernen. Es umfasst mehrere aufeinander bauende Trainingsstufen. In der ersten Stufe lernen die Kinder zunächst das Chamäleon „Ferdí“ kennen. Die Kinder erfahren Wissenswertes über diese Spezies, ihre gute Anpassungs- und Beobachtungsfähigkeit. „Ferdí“ ist freundlich und weise und begleitet die Kinder auf der Suche nach einem alten Piratenschatz. Um sich bei der Schatzsuche nicht gegenseitig den Spaß zu verderben, werden gemeinsame „Schatzsucherregeln“ aufgestellt und zur Einhaltung dieser Regeln ein Schatzsuchervertrag von den Kindern unterzeichnet. Für das Mitmachen und Helfen gibt es nach jeder „Ferdí-Stunde“ Punkte, damit sich die Anstrengung lohnt. Außerdem bringt Ferdí den Kindern ein kurzes Ruheritual, „die Chamäleonpause“, bei, die dabei helfen kann, Entspannung zu finden. In den weiteren Sitzungen geht es darum, die Wahrnehmung der Kinder für ihre Umgebung zu schärfen: Je genauer wir wahrnehmen und aufpassen, was um uns herum passiert, desto besser können wir darauf reagieren. Das ist natürlich auch im Schulunterricht der Fall, aber auch in Alltagssituationen, wenn wir mit anderen Menschen zu tun haben. Da es wichtig ist, dass die Kinder den Nutzen einer differenzierten Wahrnehmung und des genauen Aufpassens verstehen, werden diese Themen durch kleine Rätsel und den Schatzsucherruf nahegebracht.

Auf der nächsten Etappe beschäftigen sich die Schulanfänger mit Gefühlen. Wir wissen heute, dass angemessenes Sozialverhalten und ein friedliches Miteinander nur gelingen kann, wenn wir gelernt haben, mit Gefühlen umzugehen und diese zu verstehen. Dabei geht es nicht allein um unsere eigenen Gefühle, sondern auch um die Gefühle anderer Menschen. Wenn wir beispielsweise erkennen können, ob jemand anderer ängstlich oder ärgerlich ist, werden wir sein Verhalten besser verstehen können. Wenn wir gelernt haben, uns in andere Menschen einzufühlen, steigt unsere Bereitschaft ihnen beizustehen, wenn sie unsere Hilfe brauchen. Wenn wir es schaffen, unsere eigenen Empfindungen zu erkennen und über

unsere Gefühle zu sprechen, fällt es oft leichter, Schwierigkeiten zu meistern. Die Kinder setzen sich in dieser Trainingsstufe mit den Gefühlen „Traurigkeit“, „Angst“ und „Freude“ auseinander. Die Kinder gelangen in ein verlassenes Schloss und begegnen drei Gespenstern nacheinander und helfen ihnen ihre Gefühle zu bewältigen und ihre Einsamkeit zu überwinden.

Nun beginnt die letzte Etappe und längste Etappe des Verhaltenstrainings für Schulanfänger. Die Kinder gelangen nun in das Drachenland. Ein Drache bewacht den Schatz, nach dem die Kinder suchen und lässt nur diejenigen zum Schatz, die sich nicht darum streiten. Um ganz sicherzugehen, dass der Schatz von friedlichen Menschen „gehoben“ wird, stellt er die sozialen Kompetenzen der Kinder auf die Probe. Sie müssen ihm am Ende durch die Drachenprüfung beweisen, dass sie gut zusammenarbeiten und sich gut verstehen, auch in schwierigen Situationen. Damit die Kinder die Aufgaben des Drachens auch sicher lösen können, schlägt ihnen Ferdi vor, dafür zu trainieren und Strategien für schwierige Alltagssituationen einzuüben. Diese Strategien üben sie in Rollenspielen ein und sollen sie auch außerhalb des Trainings anwenden. Nachdem die Drachenprüfung bestanden ist, heben die Kinder schließlich den Schatz.

Wenn das Geheimnis um den Schatz dann endlich gelüftet ist, bespricht Ferdi mit den Kindern, was sie im Training alles gelernt haben und welche „Tricks“ sie weiterhin einüben wollen. Dann wird es für Ferdi erst einmal Zeit, sich von den Kindern zu verabschieden.